

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Kredit von Fr. 415'000.-- für den Bau von Urnenwänden im Friedhof Töss

Antrag:

Für den Bau von Urnenwänden im Friedhof Töss wird ein Kredit von netto Fr. 415'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens bewilligt.

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die durch die Teuerung und durch die Mehrwertsteuer bedingten Mehr- oder Minderkosten. Massgebender Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. April 2005.

Weisung:

1. Ausgangslage

Die Kremation hat sich als meistgewählte Bestattungsart in Winterthur längst etabliert. Anlagen mit Urnennischen standen lange Zeit nur im Friedhof Rosenberg zu Verfügung. Um der grossen Nachfrage und dem Bedürfnis nach Nischenanlagen in den Vorortsfriedhöfen gerecht zu werden, wurden schrittweise entsprechende Nischenanlagen in den Vorortsfriedhöfen Seen, Oberwinterthur und Wülflingen realisiert. Nach Fertigstellung der Urnenwände im Friedhof Töss wird diese beliebte Bestattungsart in allen städtischen Friedhöfen zur Verfügung stehen.

Die Bestattungszahlen haben sich in Töss wie folgt entwickelt (durchschnittliche Anzahl Bestattungen pro Jahr jeweils in Zeiträumen von fünf Jahren):

Periode	1990-1994	1995-1999	2000-2004
Sargbestattungen pro Jahr	16	10	9
Urnenbestattungen pro Jahr	28	32	33

Die Urnenbestattungen lassen sich im langjährigen Mittel aller Friedhöfe in 16 % Nischen-, 16 % Gemeinschaftsgrab- und 68 % Erdbeisetzungen aufteilen, wobei jeweils nach dem Bau der Urnenwände ein deutlicher Anstieg der Nischenbeisetzungen zu verzeichnen war. Aufgrund der jüngsten Erfahrungen in Oberwinterthur und Wülflingen ist in Töss mit etwa 12 Nischenbeisetzungen pro Jahr zu rechnen.

2. Entwicklungskonzept

Der Friedhof Töss hat im Laufe der Jahre seine ursprüngliche Grundstruktur etwas verloren. Im Zusammenhang mit der geplanten Urnenwand und unter Berücksichtigung weiterer Bedürfnisse nach verschiedenen Bestattungsarten wurde deshalb ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Das Konzept ermöglicht eine zielgerichtete Planung und Pflege, so dass sich der Friedhof während der nächsten Jahre wieder weiter entwickeln kann und dabei klare landschaftsarchitektonische Qualitäten erhalten werden. Die Anlage soll wieder zu einem Ort der Ruhe und Besinnung werden. Neben möglichen Standorten für Urnenwände wurden Bereiche für freie Wiesenflächen, Baum- und Strauchpflanzungen sowie für Gemeinschafts-, Kinder- und Reihengräber festgelegt.

3. Standort

Für die künftige Nischenanlage wurden drei verschiedene Standorte innerhalb des Friedhofs geprüft. In Abwägung der Kriterien einer gestalterischen Einbindung in die bestehende Situation, der Zugänglichkeit, bautechnischen Machbarkeit und der Baukosten erfolgte der Entscheid zu Gunsten des Standorts im nordöstlichen Teil des Friedhofs. Der Standort bietet mehrere Vorzüge. Er ist der ruhigst gelegene Ort; vorgelagert liegt eine Wiese und rückwärtig zur Friedhofstrasse eine grosszügige Gehölzpflanzung. Der bestehende Baumbestand spendet Schatten und schafft Geborgenheit, damit entsteht ein Ort der Beschaulichkeit und Besinnung.

Die Variante ermöglicht auch eine allfällige spätere Erweiterung durch den Bau von maximal zwei weiteren Nischenwänden.

4. Projektbeschreibung

Angeordnet zwischen den bestehenden Bäumen und losgelöst von der symmetrischen Gliederung der Friedhofanlage sind drei Mauern vorgesehen. Die Urnenwände bieten Platz für jeweils 51 Doppelnischen, verteilt auf drei Etagen. Basierend auf der Annahme von jährlich 12 Nischenbeisetzungen würden diese drei Wände für 15 bis 20 Jahre reichen (es ist damit zu rechnen, dass etwa die Hälfte der Nischen mit zwei Urnen belegt werden). Berücksichtigt man weiter den Bau eines Gemeinschaftsgrabes, könnten die 153 Nischen auch längerfristig ausreichend sein.

Die Wände bestehen aus in Lagen geschichteten Natursteinen. Ein Betonfries umrahmt die Urnennischen und bietet vor den zurückgesetzten Natursteingrabplatten Platz für individuellen Blumenschmuck. Die Gravur der Grabplattenschrift ist einheitlich und wird mit der Grabplatte den Angehörigen in Rechnung gestellt.

Materialwahl

- Mauern: Naturstein, gebrochen
- Urnennischen: Betonelemente mit Natursteinabdeckung
- Wege und Vorplatz: Chaussierung

5. Investitionsausgaben

5.1. Investitionskosten

Der Kostenvoranschlag basiert auf Richtofferten und Erfahrungszahlen und ist nach BKP mit einer Genauigkeit von +/- 10% gegliedert.

Hauptgruppen nach BKP	Anteil §:	Gesamt:
4 Umgebung		
400 Vorbereitungsarbeiten, Rodungen, Abbrüche		Fr. 4'000
401 Erdbewegungen		Fr. 5'500
411 Baumeisterarbeiten		Fr. 26'500
413 Nischenelemente, Natursteinarbeiten		Fr. 215'000
421 Gärtnerarbeiten		Fr. 51'000
490 Honorare		Fr. 89'000
5 Baunebenkosten		
510 Bewilligungen, Gebühren		Fr. 3'000
Zwischentotal		Fr. 394'000
Mehrwertsteuer, 7.6%		Fr. 29'900
Zwischentotal		Fr. 423'900
Reserve Stadtrat, ca. 5% (inkl. Rundung)		Fr. 21'100
Total Anlagekosten / Bruttoinvestition		Fr. 445'000
Anteil gebundene Ausgaben	Fr. -	Fr. -
Anteil nicht gebundene Ausgaben		Fr. 445'000
Bewilligter Projektierungskredit	Fr. 45'000	
davon beansprucht		Fr. - 30'000
Beantragter Kredit		Fr. 415'000
Es sind keine Zahlungen von Kanton oder Bund zu erwarten.		
Nettoinvestition		Fr. 415'000

5.2. Finanzwirtschaftliche Investitionsfolgekosten

Die finanzwirtschaftlichen Investitionsfolgekosten richten sich nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und des Kreisschreibens der Direktion des Innern über den Gemeindehaushalt. Sie sind für die Krediterteilung rechtlich verbindlich und für die Finanzbuchhaltung relevant. Sie fliessen in die zukünftigen Laufenden Rechnungen, wo sie Angaben über die Finanzierung der Investitionen geben.

	Jahre 1 - 10	Jahre 11 – 30
Kapitalfolgekosten:		
- Abschreibungen: 6.5 % der Nettoinvestition	26'975	
- Abschreibungen: 1.75 % der Nettoinvestition		7'263
- Kapitalzins: 3.6 % von 2/3 der Nettoinvestition	9'960	
- Kapitalzins: 3.6 % von 1/6 der Nettoinvestition		2'490
	<hr/>	<hr/>
Sachfolgekosten:		
2 % auf dem Mehrwert der Anlage	8'300	8'300
Personalfolgekosten:		
- Für den Unterhalt und Betrieb der Anlage	1'000	1'000
Bruttoinvestitionsfolgekosten	46'235	19'053
	<hr/>	<hr/>
Investitionsfolgeerträge:		
- Grabplatten	-4'800	-4'800
	<hr/>	<hr/>
Nettoinvestitionsfolgekosten	41'435	14'253
	<hr/>	<hr/>
Finanzierungsart		
100 % durch Steuergelder		
In Steuerprozenten	0.02%	0.01%
Im Voranschlag 2005 beträgt 1 Steuerprozent Fr. 1'875'000.--		

5.3 Betriebswirtschaftliche Investitionsfolgekosten

Die betriebswirtschaftlichen Investitionsfolgekosten sind für die Krediterteilung rechtlich nicht verbindlich, ermöglichen aber die Kostentransparenz. Sie sind nutzungsorientiert und dienen den einzelnen Institutionen für die Berechnung der Preise ihrer Dienstleistungen und Produkte.

	Jahre 1 – 33
Kapitalfolgekosten:	
- Abschreibung: 2.0% der Nettoinvestition	8'300
- Kapitalzins: 3.6 % auf 50% der Nettoinvestition	7'470
Sachfolgekosten:	
keine	0
Personalfolgekosten:	
- Für den Unterhalt der Anlage	1'000
	<hr/>
Bruttoinvestitionsfolgekosten	16'770
	<hr/>
Investitionsfolgeerträge:	
./ Grabplatten	-4'800
	<hr/>

Nettoinvestitionsfolgekosten pro Jahr

11'970

6. Termine

Unmittelbar nach der Kreditgenehmigung soll mit der Detailprojektierung begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Frühling 2006 geplant

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wurde interessierten Kreisen (Kirchgemeinde, Pfarrherrschaft) vorgestellt.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

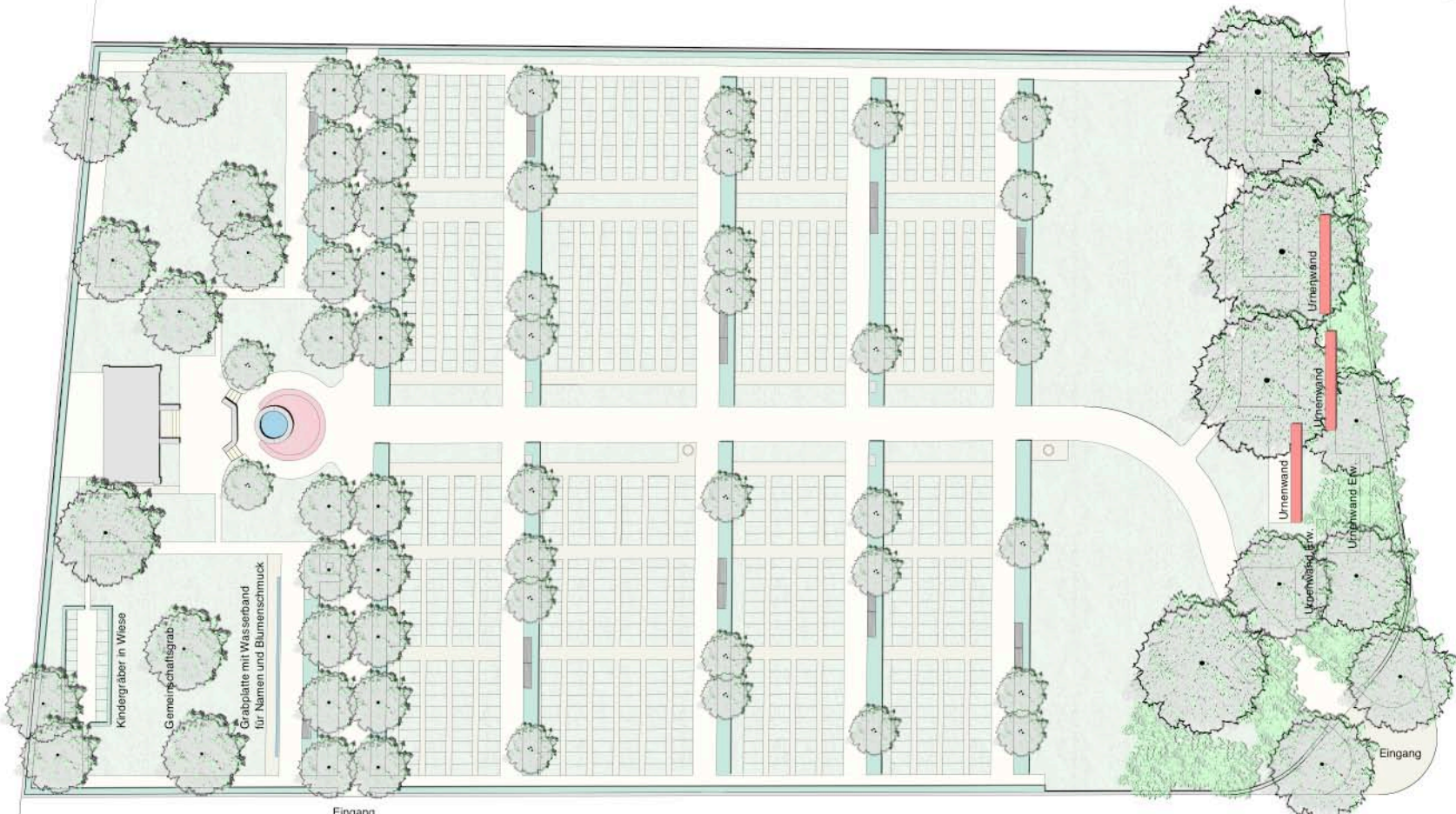
A. Frauenfelder

Beilagen:

- Übersichtsplan
- Grundriss und Ansichten Urnenwände
- Fotoblatt



Ansicht Urnenwand Urnenwand 51 Doppelnischen Urnenwand 51 Doppelnischen Urnenwand 51 Doppelnischen Erweiterung 102 Doppelnischen



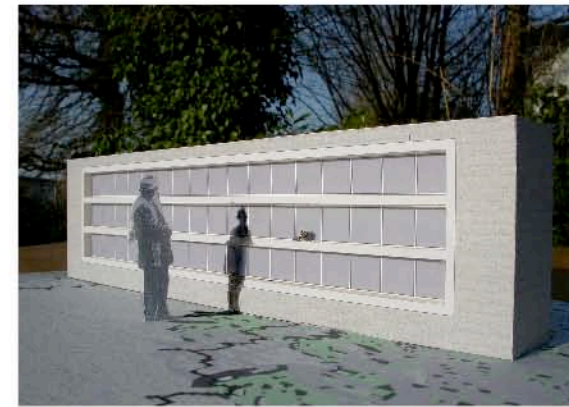
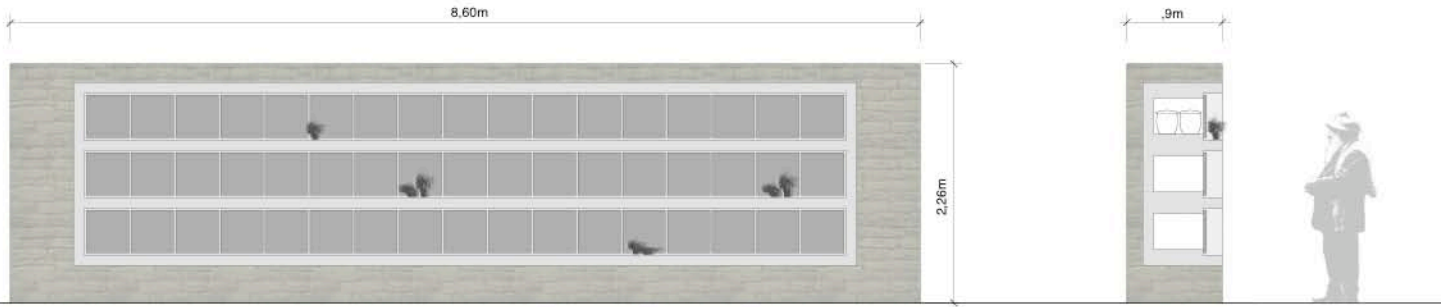
← Gemeinschaftsgrab in Baumgarten Birkenallee Urnengräber und Erdbestattung mit Heckensockel und Grosssträucher freie Wiese Urnenwände in Gehölzrücken →



Departement Technische Betriebe
Stadtgärtnerei

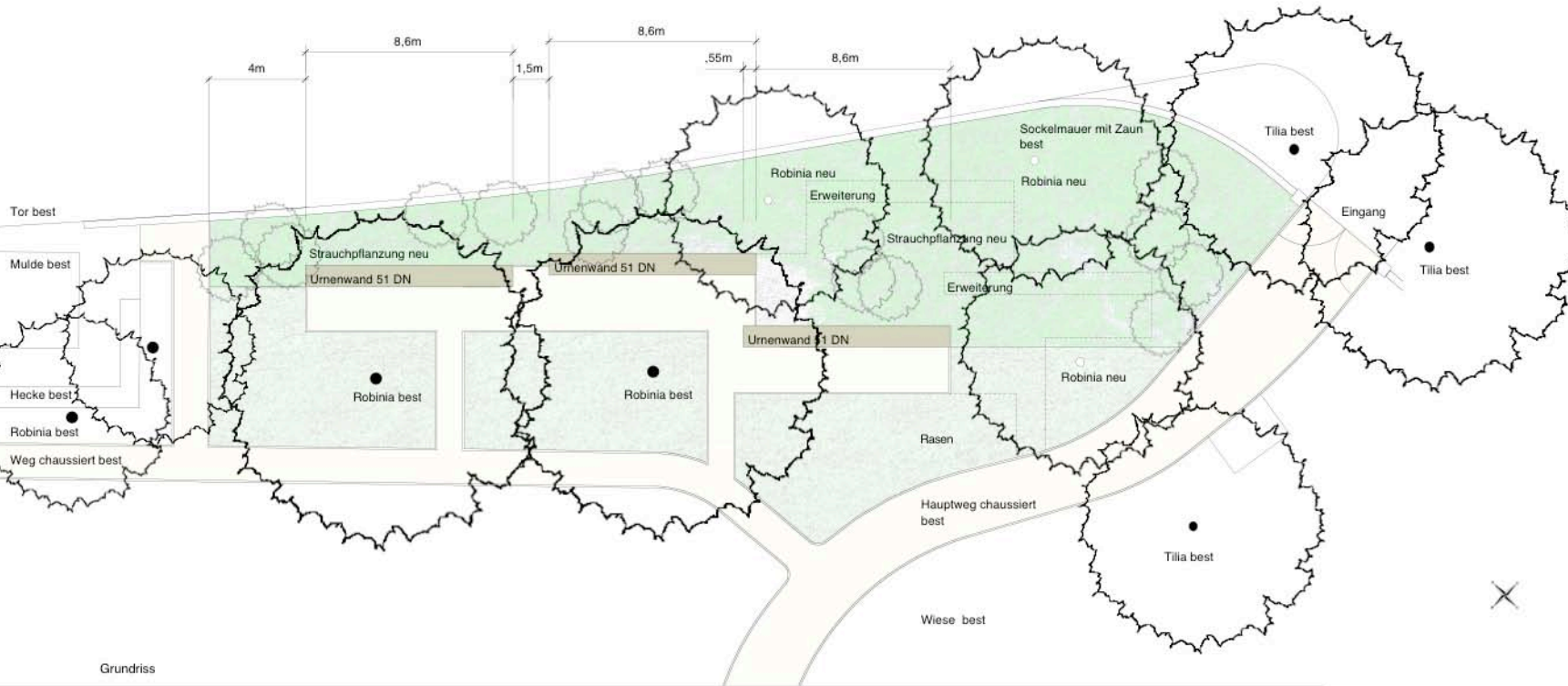


Friedhof Töss
Gestaltungskonzept



Frontansicht

Schnitt



Grundriss

Friedhof Töss: Bau von Urnenwänden

Fotoblatt



Nordteil des Friedhofs Töss.
Standort der neuen Urnenwände unter den bestehenden Bäumen.



Sicht längs Hauptweg auf den Standort



Standort für das geplante Gemeinschaftsgrab am Südrand des Friedhofs.